

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Mai 1832.

Meteorologische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen.	7	von 4 bis 4½ Uhr.	Schön ponsoeroth.	schön 1.	Abends verm. 2.
— — —	21	von 3¾ bis 4¼ Uhr.	Mit rosenfarbigem Segment.	schön 1.	Abends verm. 2, zu Nachts Regen 2.
Abendröthen.	5	von 7½ bis 8 ¹ Uhr.	Orang und ausgebreitet.	heiter 1.	Den ganzen Tag heiter 1.
— — —	20	von 8 bis 8¾ Uhr.	Unten hochroth, oben blaß.	schön 1.	Früh darauf schön 1.
Gewitter.	28	— — — — —	Rosenroth mit Strahlen.	heiter 1.	Tags darauf schön 1 und heiter 2.
— — —	2	v. 3¼ bis 3¾ Mittag.	Schön orang und ausgebreitet.	heiter 1.	Gransen Tag darauf heiter 1.
— — —	26	v. 4½ b. 5¼ Abend.	Sehr heftig und nahe von SW, zog nach SSW. mit W 3.	Regen 1.	Die westl. Abweichung der Magnetnadel nahm 2°.25' zu; ihre Neig. 0°.25' ab.
— — —	28	von 5 bis 5½ Früh.	Nahe von SO, zog nach Süd.	Regen 2.	Das Areoelectrometer gab starke Funken
— — —	31	v. 6¼ bis 6¾ Abend.	Entfernt in NV, zog nach SO.	Regen 2.	Bald darauf heiter 1.
— — —	31	— — — — —	Fern in W, zog nach NW.	trüb 1.	Der folgende Tag blieb ganz schön 1.

NACHRICHTEN. Zu Liverpool brach die Cholera aus. — In London wurden in 12 Wochen 2554 Personen von der Colera befallen, 1345 Personen starben, und 1176 wurden geheilt. — Obwohl die Cholera in fortwährendem Abnehmen in Paris war, so starben doch am 15. Mai 23 Personen. — Noch am 15. Mai waren die Höhen der an Frankfurt benachbarten Gebirge mit Schnee bedeckt. Durch diese kalte Witterung waren nicht nur Kartoffeln und Bohnen erfroren, sondern auch der Weinstock hat bedeutend gelitten. — Den 28. wurden zu Winnigen (im Hamm) Weinstöcke gefunden, welche schon mehrere Tage in Blüthe gestanden hatten. — In Madrid war die Witterung beispiellos. Nur an einigen Tagen in der letzten Hälfte dieses Monats erreichte das Thermometer eine Höhe von 20 bis 22° Réaumur; jedermann suchte die Winterkleider wieder hervor, da die Morgen und Abende empfindlich kalt waren, und in den Stunden von 12 bis 5 Uhr Nachmittag kaum 15 Grad Wärme hatten. — Den 31. zeigte sich über der Stadt Riga um Mitternacht die in dasiger Gegend seltene electricische Erscheinungen einer ganz besonders großen Feuerkugel. Sie entstand plötzlich von Süden her, theilte sich in drei Feuermassen und verschwand dann eben so schnell, wie sie entstanden war, bei leisem Donnerrollen.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 3. standen 2 vom westlichen Rand entfernt eine mitte Oeffnung mit einer Untiefe; 2', 30" abermal eine ähnliche; 9', 20" ebenfalls, und 11', 18" eine kleine Oeffnung; endlich 14', 45" vom nemlichen Sonnenrande nur etwas südlicher abermal eine mittlere Oeffnung mit einer Untiefe. — Am 7. zeigte sich eine kleine Oeffnung ganz nahe am westl. Sonnenrande; in der Nähe des östl. aber eine große und mittlere Oeffnung mit einer Untiefe. — Am 9. hatte sich letztere zu einer Gruppe von einer sehr großen 37" in der Länge und 25" in der Breite betragenden Oeffnung mit einer großen Untiefe, ferner 4 mittlere und etwa 18 kleinen Oeffnungen mit 4 Untiefen ausgebildet, welche Gruppe zwischen 5', 24" und 8', 0" vom östl. Sonnenrande um Nachmittags 4 Uhr sich befand. — Am 13. zeigte die vorige große Oeffnung in der Mitte einen Einschnitt, so daß sie in zwei Hälften beinahe getrennt schien. — Am 18. zeigte sich nebst einer mittlern Oeffnung die vom westlichen Rande entfernt stand, noch 7' ganz nahe am östlichen Rande noch nicht völlig eingetreten, welche sich bis zum 22. zu 3 Gruppen ausgebildet hatte; deren westl. 13', 46" vom östl. Sonnenrande abstand, und in einer Untiefe eine große, 3 mittlere und 10 kleine Oeffnungen enthielt; dieselbe stand von demselben Rande zwischen 11', 48" und 12', 17" und bestand aus 2 großen, 2 mittlern und 12 kleinen Oeffnungen in 1 Untiefe; endlich 10', 19" von demselben Sonnenrande ab stand noch eine Gruppe von 4 Untiefen mit einer mittlern und 10 kleinen Oeffnungen. — Diese nämlichen Gruppen enthielten am 25. zusammen in 6 Untiefen: 3 große, 6 mittlere und 12 kleine Oeffnungen; außerdem standen nach ihnen südlich 3 Untiefen mit 12 kleinen Oeffnungen, deren westliche 12', 42", und die östliche 13', 30" vom westl. Sonnenrande entfernt war. — Am 31. war nur eine mittlere Oeffnung mit einer Untiefe in der Sonne, und stand 10', 30" vom östlichen Sonnenrande entfernt.

Fortsetzung des beobachteten Standes des Enkeschen Kometen im April 1832.

Im Anfange dieses Monats gieng der Komet schon 1½ Stunde nach der Sonne unter, daher er noch schwieriger zu bemerken war. Den 4. Mai war der Komet der Sonne am nächsten, von welcher er bei 7 Millionen Meilen entfernt war. Den 7. Mai gieng der Komet bald nach 7 Uhr früh auf, und gegen 10 Uhr Nachts unter. Abends 8 Uhr stand der Komet in der Nähe etwas oberhalb zwischen den Sternen δ und θ im Sternbild des Stiers unter dem Stern Aldebaran in einer Höhe von 15 Grad, und am 10. um halb 8 Uhr Abends hatte der Komet mit dem Stern Aldebaran beinahe eine gleiche Höhe von 13 Grad, und richtete seinen Lauf mehr östlich an den Pleiaden vorbei.

Die Beobachtungen des Ein- und Austrittes des Planeten Merkur an den Sonnenrändern am 4. und 5. Mai eben so die Bedeckung des Saturns vom Mond am 8. Mai folgen im Anhang am Ende.